

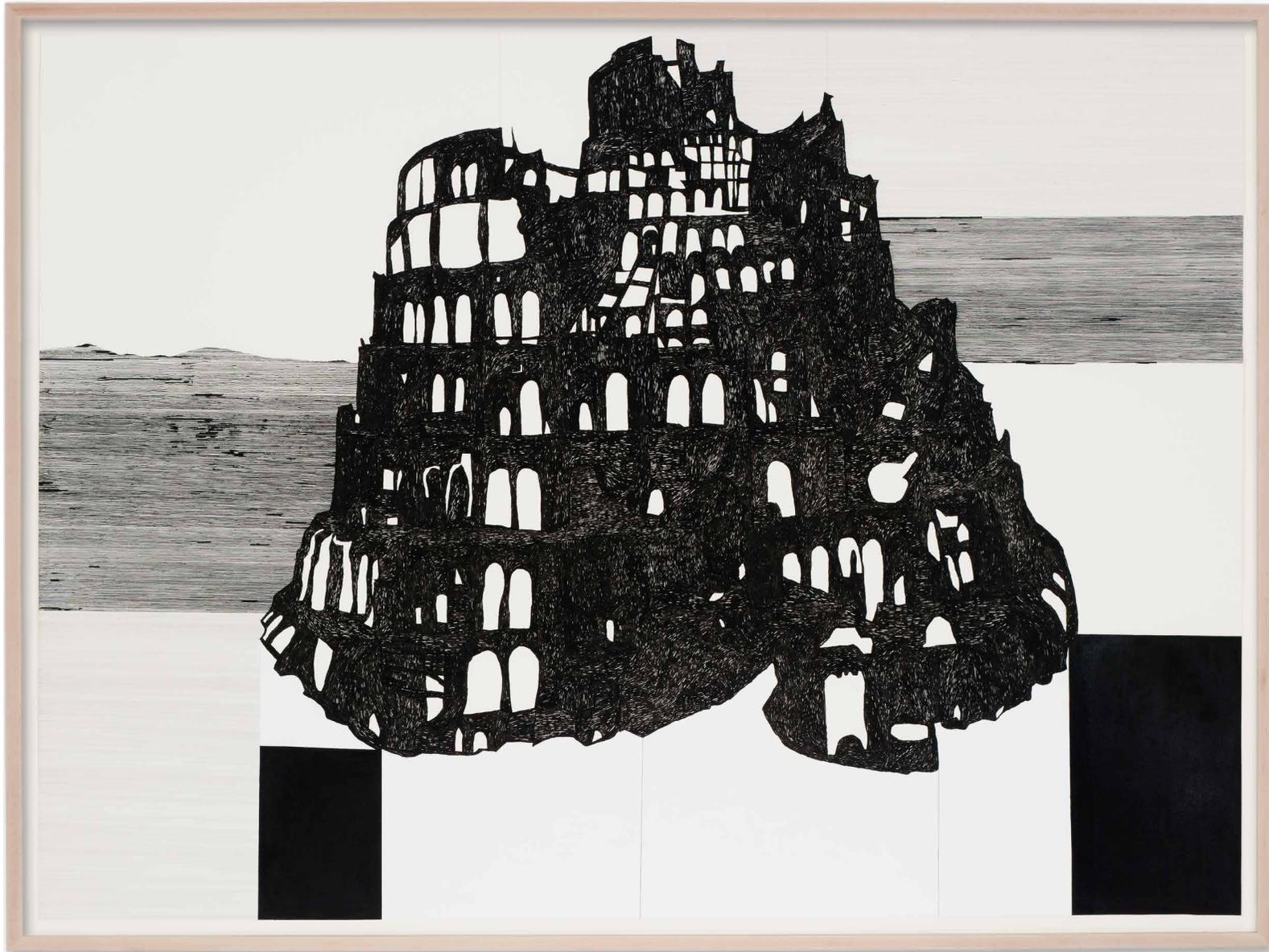
Detailansicht Pieters Turmbau zu Babel



Pieters Turmbau zu Babel

Graphit & Zeichentusche auf Büttenkarton, gerahmt, 2019

114 x 155 cm (originalgetreu nach Pieter Bruegels „Turmbau zu Babel“, 1563)



Von den Kontrasten zu den Verläufen, von den Formen zu den Räumen, vom Bestimmten zum Unbestimmten,

so stellt sich beim ersten Betrachten die Bewegungsrichtung der jüngsten Arbeiten des Leipziger Künstlers Stephan Schieritz dar.

Während die älteren Werke der insgesamt sechs dargestellten Werkgruppen hauptsächlich geometrische Formen – bestehend aus feinen dunklen Graphit- und Tuschelinien – abbilden, verlassen die neueren Arbeiten dieses Schema sukzessive. Im Vordergrund stehen immer häufiger große farbige Flächen aus Acryl und Öl, die durch ihre Tiefenstruktur räumliche Perspektiven entfalten und so die Zweidimensionalität der früheren Arbeiten kontrastieren. Es lässt sich erahnen, dass sich Stephan immer weiter aus seinen Varianten des „Turmbaus zu Babel“ herausarbeitet und dabei einen Weg vom Konkreten zum Abstrakten einschlägt: Ideen werden nicht mehr ausbuchstabiert, sondern nur noch angerissen. Elemente nicht mehr in ihrer Gänze dargestellt, sondern als Teil. Im Fokus steht nicht mehr ein Zentrum, sondern die Zentren vervielfältigen und breiten sich auf der gesamten Fläche aus.

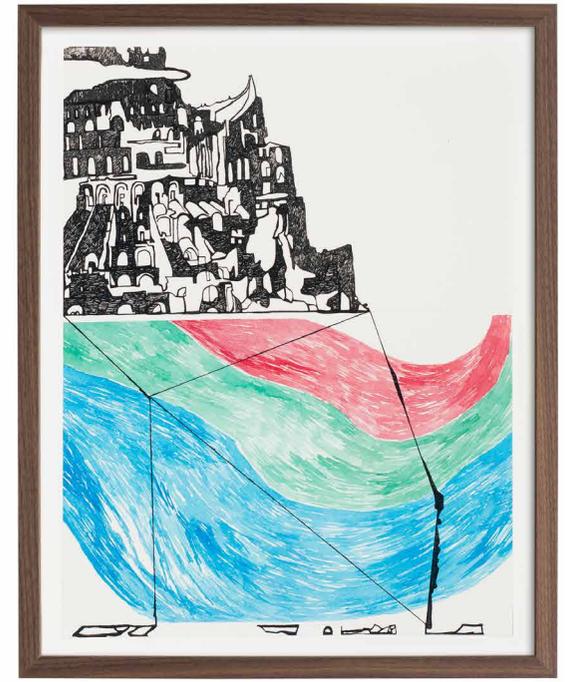
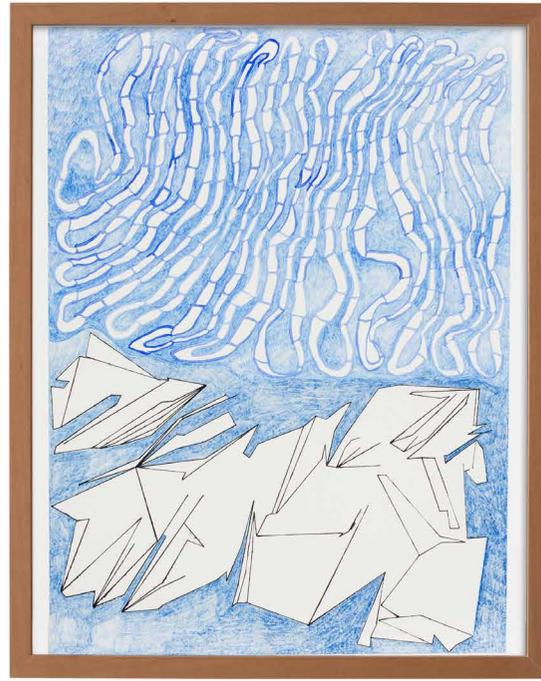
Höhepunkt dieser Entwicklung stellt die Leinwand O.T., Öl & Sprühlack auf Leinen, 2020, 40 x 50 cm dar, bei der das

Intentionale scheinbar völlig durch das Zufällige abgelöst wird, wodurch die Formen nicht mehr fixiert werden können, sondern als Tropfen auf der schweren blauen Ölfarbe umherschwimmen.

Das Charakteristische für Stephans Bilder ist jedoch, dass die zeichnerischen Elemente der früheren Arbeiten eben nicht vollständig verschwinden. So zitiert Stephan nicht nur immer wieder den „Turmbau zu Babel“ mittels netzartiger Muster an, sondern stellt Bezüge her, die an die konkrete menschliche Erfahrungswelt anknüpfen. Grenzen werden weiterhin markiert, wenn auch durch subtilere Techniken wie Auslassungen, die die überbordenden Farbflüsse dann doch wieder einfangen und ein Ende in der Form finden lassen.

Genauso wie Formen und Flächen, Tiefen- und Oberflächenstruktur kombiniert werden, so wird auch das Fragmentarische im Ganzen stabilisiert. Denn obwohl das Bruchstückhafte, Aufgesprengte zunächst Unruhe und Rastlosigkeit suggerieren, gerät das Konstrukt nicht aus dem Gleichgewicht. Es scheint als würden die Elemente seiner Bilder um einen unsichtbaren Schwerpunkt kreisen und dadurch ihre Stabilität zurückgewinnen.

Rebecca Hohnhaus, M.A.



Drei Zeichnungen über Bruegels Turmbau zu Babel (1563)

Dreiteilige Werkgruppe, Mischtechnik auf Papier, gerahmt, 2019/20

jeweils 36 x 28 cm



O.T. (1)

Acryltusche & Polychromos



O.T. (2)

Acryltusche & Polychromos



O.T. (3)

Acryltusche & Aquarell

O.T.

Fünfteilige Werkgruppe, Mischtechnik auf Papier, gerahmt, 2020

unterschiedliche Formate



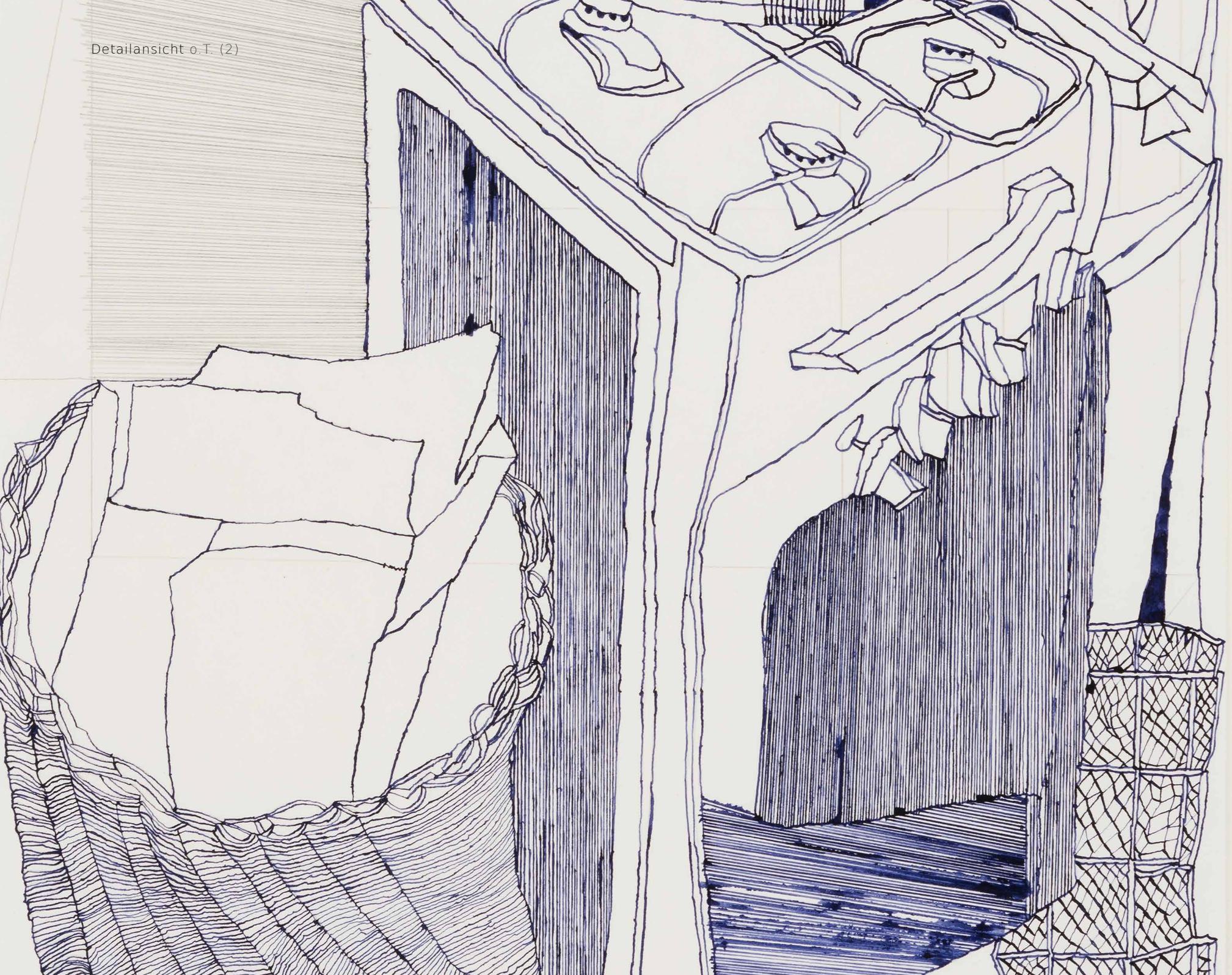


O.T. (1)

Acryltusche

35 x 27 cm

Detailansicht o. T. (2)





O.T. (2)

Graphit & Zeichentusche

27,5 x 35,5 cm



O.T. (3)

Graphit & Polycromos

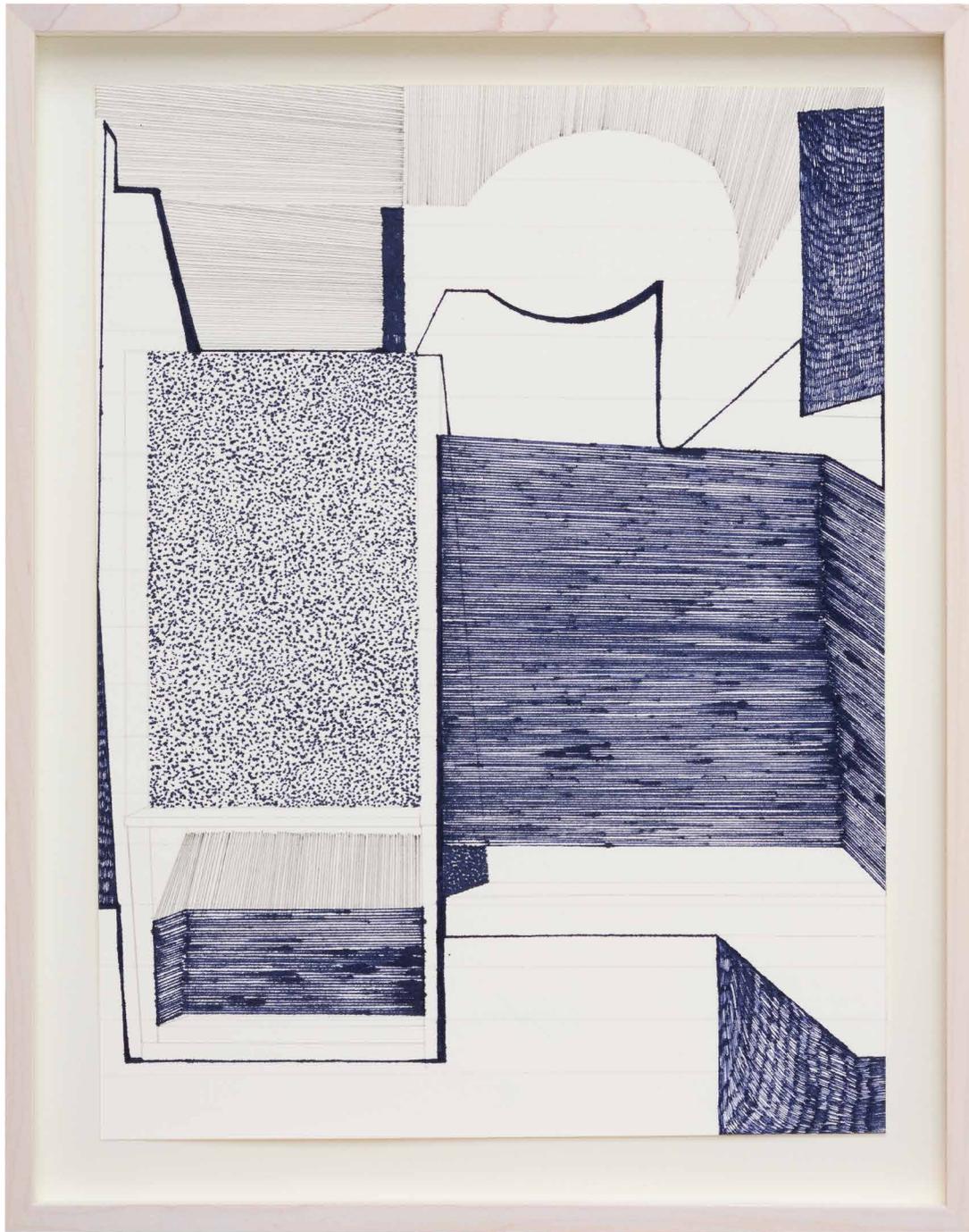
25 x 32,5 cm



O.T. (4)

Aquarell & Graphit

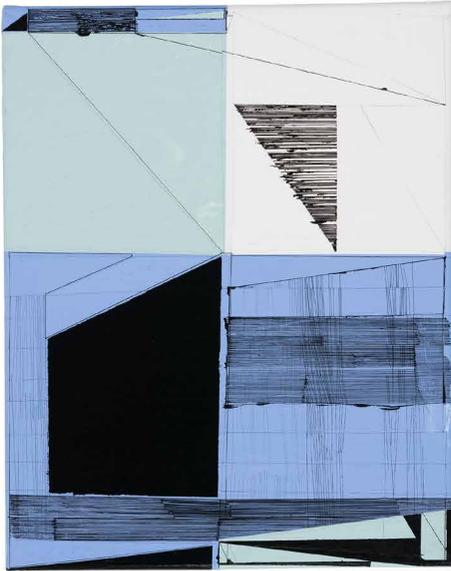
25 x 32,5 cm



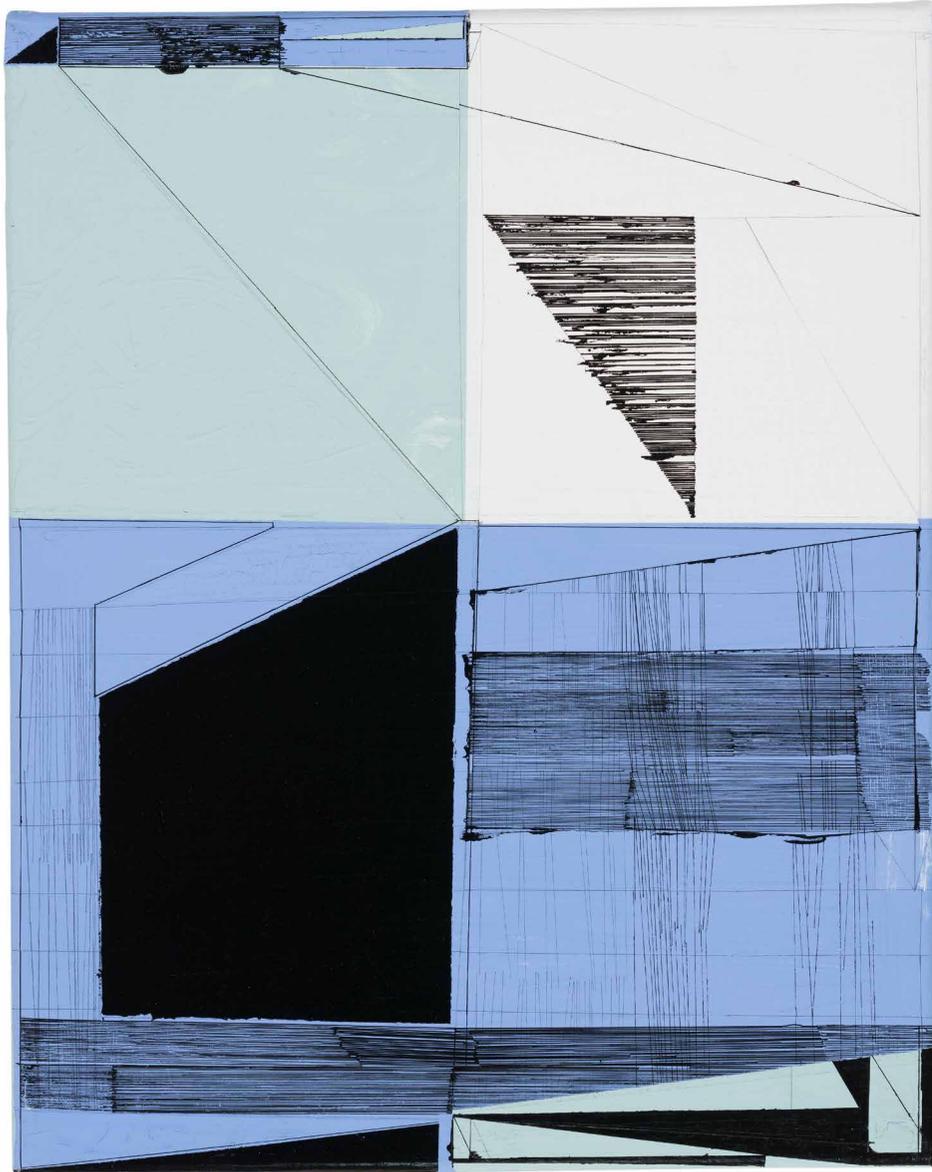
O.T. (5)

Graphit & Zeichentusche

24,5 x 31 cm



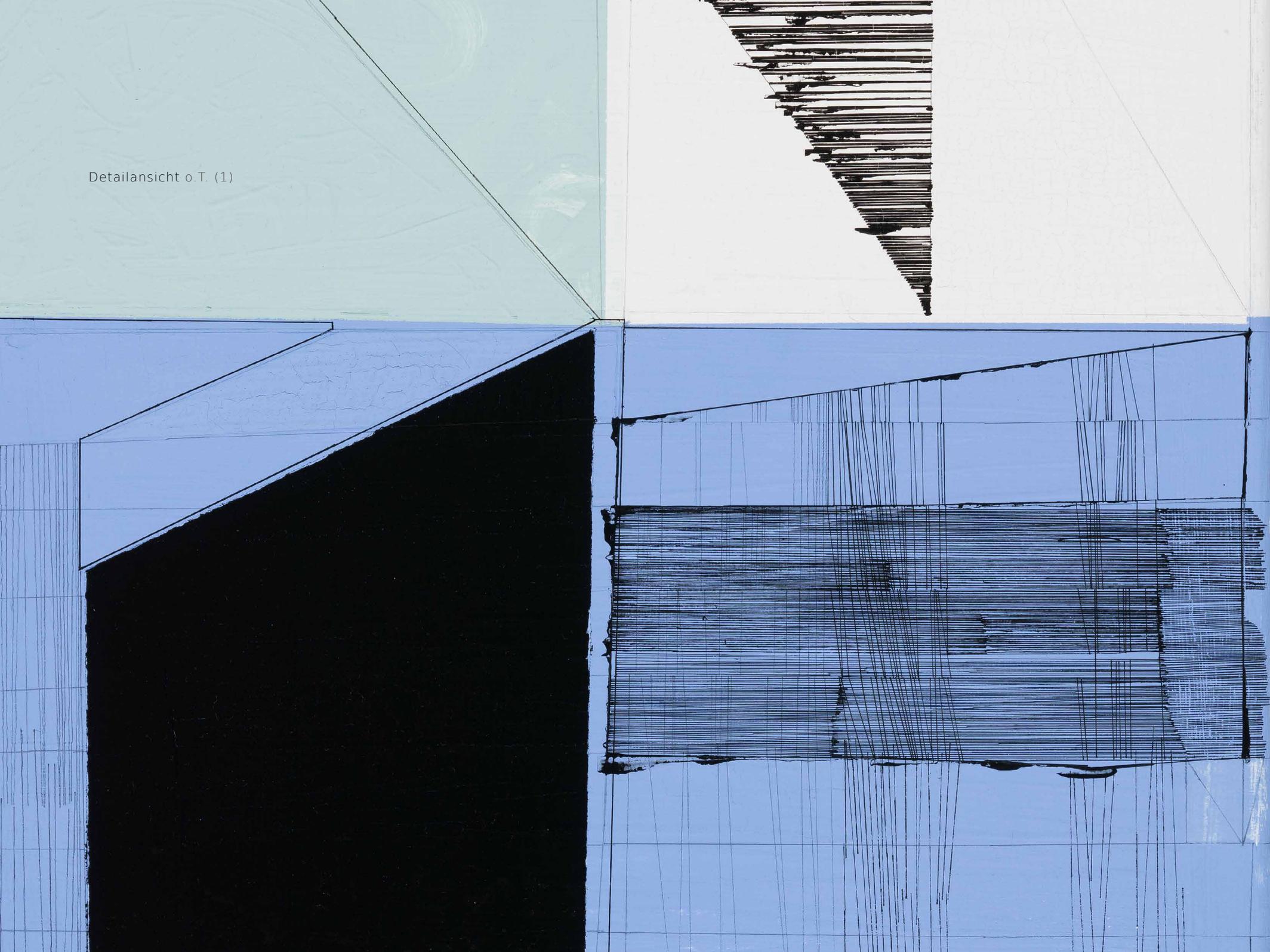
O.T.
Dreiteilige Werkgruppe, Mischtechnik auf Leinen, 2020
jeweils 40 x 50 cm



O.T. (1)

Acryl, Acryltusche & Gouache

Detailansicht o.T. (1)





O.T. (2)

Acryl, Acryltusche & Gouache



O.T. (3)

Acryl, Acryltusche & Gouache

O.T.

Dreiteilige Werkgruppe, Mischtechnik auf Leinen, 2020
jeweils 40 x 60 cm



O.T. (1)
Acryl- & Zeichentusche





O.T. (2)

Acryl- & Zeichentusche

O.T. (3)
Acryl- & Zeichentusche



O.T.

Dreiteilige Werkgruppe, Mischtechnik auf Leinen, 2020

jeweils 40 x 60 cm



O.T. (1)
Acryltusche



O.T. (2)
Acryltusche



O.T. (3)
Acryl- & Zeichentusche





O.T.

Vierteilige Werkgruppe, Mischtechnik auf Leinen, 2020

jeweils 40 x 60 cm





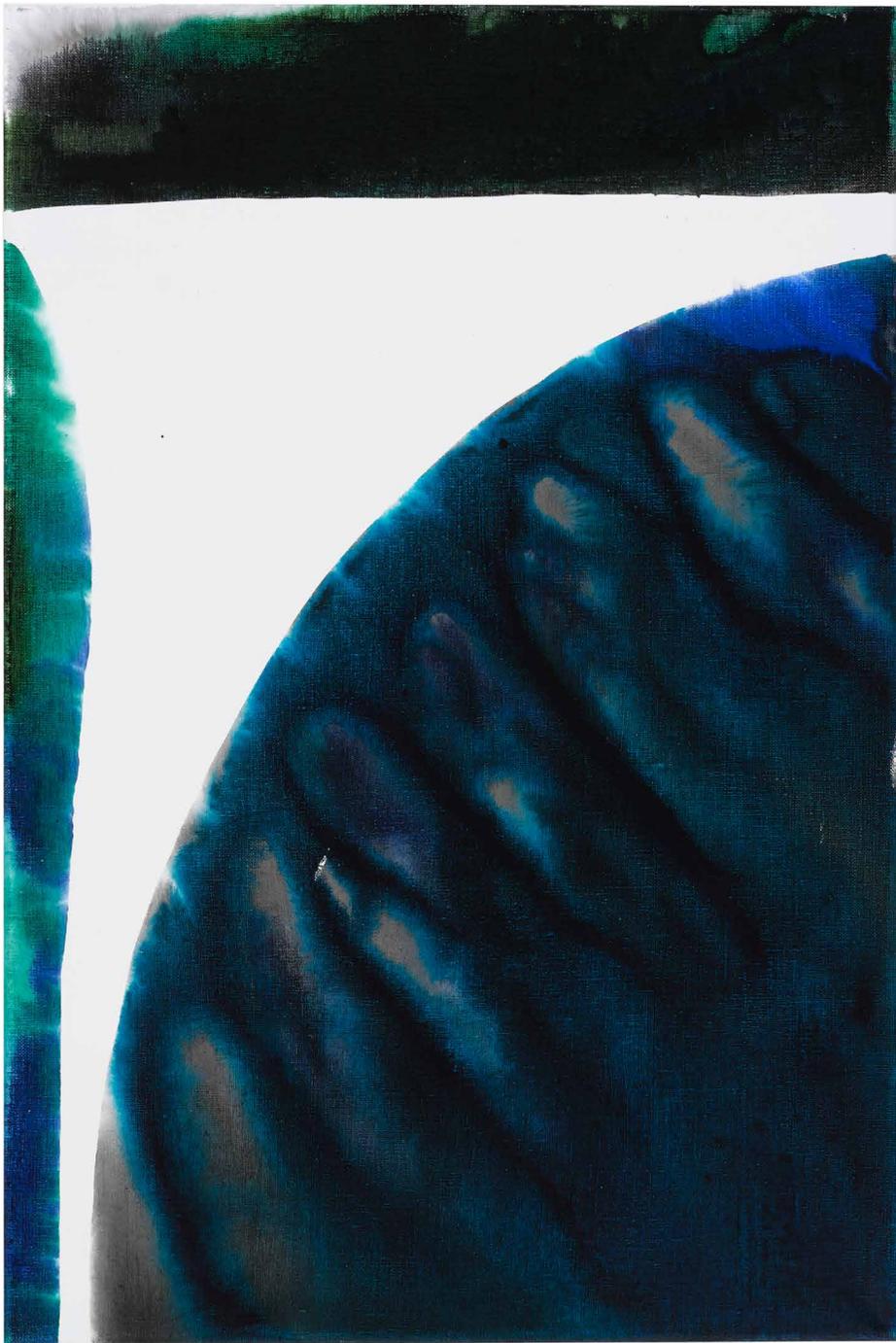
O.T. (1)
Acryltusche



O.T. (2)
Acryltusche



O.T. (3)
Acryl- & Zeichentusche



O.T. (4)
Acryltusche



O.T.
Öl & Sprühlack auf Leinen, 2020
40 x 50 cm



Detailansicht o.T.

* 25. 11. 1984 in Halle (Saale)

Lebt und arbeitet in Leipzig

Seit 2019 Meisterschülerstudium, Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig, Klasse Bildende Kunst,
Prof. Helmut Mark

2020 Lehrtätigkeit für einen Zeichenkurs, Klasse 4, Grundschule am Heiderand, Halle (Saale)

2018 Diplom Bildende Kunst, Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle, Malerei/Grafik, Prof. Thomas Rug

2015/16 Erasmus Stipendium, Estonian Academy of Arts, Estland/Tallinn, Department Installation and Sculpture,
Prof. Taavi Talve, Jacob Jessen

Ausstellungen / ausgewählt

2020 *Terms & Conditions*, Ausstellung der angehenden Meisterschüler*innen, HGB Leipzig, Gruppenausstellung
KBK Routine, HGB Leipzig, Klassenausstellung

radikal. selbst. ständig., Spinnerei Leipzig (im Rahmen des Winterrundgang der SpinnereiGalerien), Art Cube boes-
ner, Gruppenausstellung

2018 *Parcourse 2018*, Diplomandenausstellung, Volkspark Halle, Gruppenausstellung

Zeichnungen in schwarz, Diplomausstellung, Lichthaus Halle, Einzelausstellung

2016 *Gruppe Zustand – Katerstimmung*, Künstlerhaus Bethanien, Berlin, Gruppenausstellung

Just Physical – Skulpturenausstellung, Westwerk Leipzig (im Rahmen des Lindenow Rundgangs), Gruppenausstel-
lung

2015 *Burg 100*, 100-jähriges Jubiläum, Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle, Gruppenausstellung

2014 *Der Mensch ist ein Geheimnis*, Feininger Galerie Quedlingburg, Klassenausstellung

Habitant, Volkspark Halle, Klassenausstellung

Der Mensch ist ein Geheimnis, Dostoevski Museum, St. Petersburg, Klassenausstellung

Kontakt

E-Mail: stephan.schieritz@gmx.net
Instagram: http://www.instagram.com/stephan_schieritz

Mitwirkende

Text: Rebecca Hohnhaus, M.A.
E-Mail: rebecca.hohnhaus@gmail.com
Reprofotografien: Thomas Raatz, M.A.
Webseite: <http://www.reproduktionsfotograf.de/>
Künstl. Arbeiten & Layout: Stephan Schieritz